© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

umgebogen sind. Die innere Rundung der Seitenfläche ist schmäler als die äußere und am unteren Zahn in der Länge gefurcht. Die glatt abgeschliffenen Kronen der etwa 2 cm langen Zähne beweisen, daß sie noch stark functionieren. Die Backenzähne gleichen ganz denen des norischen Pferdes. Die Kräuselung der Faltenränder ist in gleichem Maße oben vorhanden, also stärker als bei *Equus Przewalskii* und fehlt unten. Die erste innere Schmelzfalte ist an dem jüngeren Schädel bei *P* III, am älteren bei *M* II und III schwach geknickt. Unten sind irgend welche Unterschiede von Pferdezähnen nicht zu entdecken.

Bei *E. Burchelli* ist an *P* I oben die erste innere Schmelzfalte lang, die zweite geknickt, bei den Molaren ist eine Knickung kaum vorhanden. Unten ist die zweite innere Schmelzschlinge kurz, rundlich dreieckig. Bei *E. Chapmani* hat die zweite Schmelzschlinge von *P* I keine Knickung, bei den Molaren sind die inneren Schmelzfalten schwach eingebogen, unten ist die zweite innere Schmelzschlinge kurz, spitz dreieckig. Bei *E. zebra* sind die inneren Schmelzschlingen der oberen Backenzähne deutlich geknickt wie beim Esel, unten ist die zweite innere Schmelzschlinge lang und spitz. Die Kaufläche von *P* I oben ist bei *E. tigrinus Selousi* 4 cm lang, in der Mitte 2,5 breit, unten 3 cm lang, hinten 1,5 breit, die mittlere Breite der unteren M. beträgt 1,5 cm.

Aus der Vergleichung des Zebragebisses mit dem anderer Equiden ergiebt sich, daß die Zebras ihre nächsten Verwandten in dem noch heute in den Alpen lebenden Pferde haben. Weder ihr Ursprung in Asien, noch vollends in Nordamerika ist wahrscheinlich.

6. Filaria cingula n. sp.

Von Dr. v. Linstow in Göttingen.

(Mit 1 Figur.)

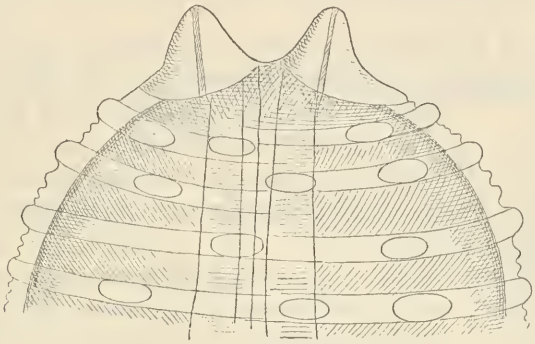
eingeg. 24. Juni 1902.

Herr Dr. Hermann Bolau beobachtete im zoologischen Garten zu Hamburg, daß an der Haut eines japanischen Riesensalamanders, *Cryptobranchus-Megalobatrachus maximus*, der schon mehrere Jahre dort gelebt hatte, ein Nematode hieng; derselbe steckte zur Hälfte noch in einer Hautdrüse und wurde aus derselben entfernt.

Es war das Weibchen einer bisher noch unbekannten Filarie, die *Filaria cingula* genannt werden soll. Die Länge beträgt 48,4 mm, die Breite 0,70; das Kopfende ist ausgezeichnet durch 2 große, kegelförmige Zähne mit abgerundeter Spitze, wie sie auch bei anderen Filarien, *Filaria terebra* Dies., *F. cornuta* v. Linst., *F. bidentata* Molin,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

F. bicoronata v. Linst., *F. acetubata* v. Linst. gefunden sind; der Ösophagus nimmt $^1/_{20}$, das abgerundete Schwanzende $^1/_{122}$ der ganzen Länge ein; letzteres trägt am Ende eine kleine Papille; die Eier haben noch keine Schale und sind 0,039 mm lang und 0,031 mm breit; die



Vulva mündet 0,70 mm vom Kopfende; merkwürdig ist die Cuticula gebildet; sie ist absatzweise zu prominenten Ringen verdickt, welche ovale Einlagerungen zeigen.

In *Cryptobranchus maximus* ist bis jetzt nur die Larve eines *Bothriocephalus*, encystiert unter der Haut, von Leuckart gefunden.

Mittheilungen aus der k. k. zoologischen Station in Triest. No. 6.

7. Mytilicola intestinalis n. gen. n. sp. aus dem Darme von Mytilus galloprovincialis Lam.

(Vorläufige Mittheilung.)

Von Dr. Adolf Steuer.

(Mit 2 Figuren.)

eingeg. 26. Juni 1902.

Im Darme der Miesmuschel des Triester Golfes findet sich sehr häufig, fast in jedem Thiere (im Maximum bis gegen 50 Stück in einer Muschel!), ein rothgefärbter, zu den Dichelestiiden gehörender Copepode, der bisher noch nicht beobachtet sein dürfte und im Folgenden kurz beschrieben werden soll.

Größe: ♂ circa 4 mm, ♀ circa 8 mm. Körper langgestreckt, wurmförmig. Die Thoraxsegmente dorsal mit paarigen Fortsätzen, Segmentierung des Abdomens unvollständig. Medianauge vorhanden.

1. Antenne viergliederig. Borstenzahl: 14 + 4 + 2 + 5.
2. Antenne dreigliederig, hakenförmig.

Mandibeln kurz, zapfenförmig, mit je 2 spitzen Borsten besetzt,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Linstow Otto August Hartwig v.

Artikel/Article: Filaria cingula n. sp. 634-635